

Diese *Wochenschrift*  
erscheint wöchentlich *Mittwochs* Vormittag  
in einem Bogen in der Buchdruckerei der  
Gedr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-  
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen  
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für  
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher  
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr  
erbeten.

# Der Laubaner Bote.

Eine unterhaltende und belehrende, *Wochenschrift*  
für Stadt und Land.

**N<sup>o</sup>. 37.**

**Mittwoch, den 16. September**

**1857.**

## **lokales.**

Mit weiser Fürsorge hat das Königl. Consistorium für die Provinz Schlessen der evangelischen Geistlichkeit eine Synodal-Ordnung gegeben, deren zufolge jährlich außer den bisher gewöhnlichen Diöcesan-Conferenzen ein Synodal-Convent in jeder Diöcese zusammentreten soll. Dieses geschah in der 1ten Laubaner Diöcese Freitags, den 11. September.

Um 9 Uhr Vormittags begab sich die Diöcesan-Geistlichkeit unter dem Geläute der Glocken aus der hiesigen Superintendentur in die Kreuzkirche, begleitet von den anwesenden Candidaten der Theologie, und nahm daselbst in der Mitte des Hauptganges vor der Kanzel Platz. Nach dem Eingangsliede trug Herr Diacon. Stock nebst dem Gymnasial-Sängerchor die Liturgie vor, worauf nach dem Hauptliede der Herr Superint. Bornmann die Synodalpredigt über 1 Timoth. 1, 12 hielt, nach deren Beendigung die Herren Geistlichen und Candidaten sich in die Nähe des Altarplatzes begaben. Herr Archidiacon. Schmidt bereitete durch eine Beichtrede zur Feier des heiligen Abendmahls vor, an welcher nicht nur sämtliche Herren Geistliche und Candidaten, sondern auch mehrere Gemeindeglieder beiderlei Geschlechts Theil nahmen. Es war eine erhebende Feier, deren Eindruck gewiß von allen Anwesenden tief empfunden wurde. Nachdem die Geistlichkeit sich wieder

in die Wohnung des Herrn Superintendenten begeben hatte, begann dort nach halbständiger Zwischenzeit die Synodal-Verhandlung selbst über eine von dem Königl. Consistorio gegebene Proposition, und schloß Nachmittags nach 3 Uhr, nicht ohne heilsame Anregung für das kirchliche und geistliche Leben.

## **Zeitereignisse.**

Se. Majest. der König sind von Halle auf Schloß Sanssouci zurückgekehrt.

Se. Majest. der Kaiser von Rußland ist am 14. d. Früh um 5 1/4 Uhr mittelst Extrazuges, von Warschau kommend, in Breslau eingetroffen.

Am 7. Septbr. fand bei Halle eine große Truppenparade des vierten Armeekorps vor Sr. Maj. dem Könige statt; Ihre Maj. die Königin, die Königl. Prinzen und fremde Fürsten, Generale und Offiziere waren dabei anwesend. Der Einweihung der Kirche auf dem Petersberge am 8. wohnten außer unserm Königshause von fremden hohen Personen bei: Se. Maj. der König von Sachsen, Se. k. Hoh. der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, Se. k. Hoh. der Großherzog von Sachsen-Weimar, Se. k. Hoh. der Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha, Se. Hoh. der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen, Se. Hoh. der Herzog Joseph von Sachsen-Altenburg, Se. Hoh. der